

## Hinweise der Promotionskommissionen/Leitungsgremien für die Anfertigung von Dissertationen

*(für Individualpromotionen an der Fakultät und für strukturierte Promotionen in Programmen der Fak. BCG der Graduiertenschule BayNAT)*

Stand: 01.12.2025

### 1. Format der Dissertation

Die Promotionsordnung lässt nur zwei Formate zu: die Monographie (A) und die kumulative Dissertation (B). Mischformen sind nicht zulässig. Die Doktorandin/der Doktorand soll vorne in der Dissertationsschrift erklären, um welches Format es sich handelt (siehe Muster).

Das erste Kapitel jeder Dissertation ist die Zusammenfassung/Summary. Sie gibt kurz über die wissenschaftliche Problemstellung und über die Ergebnisse Auskunft und ist bei kumulativen Dissertationen zusätzlich zur ausführlichen Synopsis zu verstehen. Es werden eine deutsche und eine englische Zusammenfassung benötigt, die nicht mehr als jeweils 800 Wörter enthalten dürfen. Abbildungen sollen nur dann in die Zusammenfassung aufgenommen werden, wenn sie einen informativen Mehrwert darstellen (z.B. komplexe Strukturformeln in der Organischen Chemie); die Anzahl ist auf das absolut notwendige Mindestmaß zu beschränken.

#### **A Monographie:**

Die **Monographie** ist eine selbstständige wissenschaftliche Leistung der Doktorandin/des Doktoranden, die zur Lösung von wissenschaftlichen Fragen beiträgt und zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen führt. Wurden Inhalte der Dissertation bereits publiziert, ist eine Erklärung hierzu mit Angabe der Publikationsdetails vorne in die Dissertationsschrift aufzunehmen (siehe Muster). Eine Publikationsliste kann zusätzlich aufgenommen werden.

Die Monographie soll ein geschlossenes Gesamtbild aufweisen. Üblicherweise beinhaltet sie neben der Zusammenfassung (siehe oben) eine Einleitung, ggf. theoretische Grundlagen, Material und Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Schlussfolgerung, Literaturverzeichnis und Anhang. Die Aneinanderreihung von Manuskripten ist nicht zulässig (Anschein einer kumulativen Dissertation, siehe Teil B). Bereits publizierte Arbeiten der Doktorandin/des Doktoranden sollen daher nicht als Gesamtes direkt oder nur leicht modifiziert aufgenommen werden, können aber mit korrekter Zitation inhaltlich einfließen. Die Anteile von Kooperationspartnerinnen und -partnern sind z.B. bei umfangreichen Feldstudien, Experimenten oder Modellierungen auch in Monographien hinreichend kenntlich zu machen.

## **B Kumulative Dissertation:**

Die Entscheidung darüber, ob eine eingereichte Doktorarbeit die Voraussetzungen für eine kumulative Dissertation erfüllt oder nicht, trifft die jeweilige Promotionskommission/das jeweilige Leitungsgremium.

In der **kumulativen Dissertation** werden mehrere wissenschaftliche Einzelarbeiten einer Doktorandin/eines Doktoranden zusammengefasst. Sie soll sich nach folgender Gliederung richten:

- a) Zusammenfassung/Summary in Deutsch und Englisch: Siehe oben
- b) Einleitung: Diese beschreibt üblicherweise den Stand der Forschung und die wissenschaftlichen Problem-/ Fragestellungen der Dissertation. Die Einleitung kann auch ein Unterkapitel mit der Beschreibung von eventuell verwandten, besonderen, experimentellen oder theoretischen Methoden enthalten, die über das hinausgeht, was im experimentellen Teil der Einzelarbeiten vermerkt ist.
- c) Synopsis: Diese ist eine ausführliche Zusammenfassung, die die einzelnen Veröffentlichungen (Manuskripte) in einen Zusammenhang bringt und den „roten Faden“, der sich durch die einzelnen Arbeiten zieht, deutlich macht. Empfohlen werden für Einleitung (b) und Synopsis zusammen (mindestens) 20 Seiten, wobei die Synopsis in der Regel den größeren Anteil ausmachen soll
- d) Eigenanteil: Detaillierte Darstellung des Eigenanteils der Doktorandin/des Doktoranden und aller Koautorinnen/Koautoren an den Manuskripten. Die Auflistung soll für alle Manuskripte zusammenhängend in einer einzigen Liste erfolgen und nicht separat vor den einzelnen Arbeiten/Manuskripten.
- e) Die wissenschaftlichen Manuskripte: Seitens der Promotionskommissionen/der Leitungsgremien wird empfohlen, zum Zeitpunkt der Einreichung mindestens 3 fertige Manuskripte als Teil der Dissertation vorzulegen, mindestens 2 Manuskripte sollen bei anerkannten wissenschaftlichen Zeitschriften, die ein Begutachtungsverfahren unterhalten, eingereicht und davon mindestens 1 Manuskript auch akzeptiert/ angenommen sein. Bei mindestens einer dieser Arbeiten muss die Doktorandin oder der Doktorand Erstautorin oder Erstautor sein, die weiteren Arbeiten müssen ebenfalls wesentliche wissenschaftliche Beiträge der Doktorandin oder des Doktoranden enthalten. Berichte (Forschungsberichte, Arbeitsberichte) sind keine Einzelarbeiten im Sinne einer kumulativen Dissertation. Manuskripte müssen in jeder Beziehung sämtliche Ansprüche erfüllen, die bei referierten Arbeiten üblich sind. Der Zustand des Manuskriptes, ob eingereicht, angenommen oder bereits veröffentlicht und in welchem Journal, muss kenntlich gemacht werden. Bei eingereichten Manuskripten sollte die von der Zeitschrift vergebene Manuskript-Nr. angegeben werden. Die Arbeiten können als Manuskript oder als Kopie des Druckbildes dargestellt werden, dabei ist das „copyright“ zu beachten. Außerdem ist auf die gute Lesbarkeit durch eine hohe Auflösung zu achten. Bei eingefügten Journalfassungen müssen zusätzlich zu den Seitenzahlen der Originalpublikation die eigenen, fortlaufenden Seitenzahlen der Dissertation eingefügt werden. Bei Manuskripten sollen die Abbildungen und Tabellen an der passenden Stelle im Text und nicht gesammelt am Ende des Manuskripts erscheinen. „Supporting Information“, die mit dem Manuskript eingereicht werden aber nicht in der Druckversion erscheinen, sollen direkt hinter den jeweiligen Manuskripten platziert werden.

- f) Eine Auflistung aller eigenen Publikationen sollte sich an den Manuskript-Teil anschließen. Publikationen, die nicht in die Dissertation aufgenommen wurden, sollten kenntlich gemacht werden.

## **2. Abbildungen/Graphische Darstellungen**

Die Schriftgröße von Abbildungen und Tabellen muss so gewählt werden, dass sie gut lesbar ist. Bei mikroskopischen Aufnahmen muss ein Größenmaßstab angegeben werden. Bei der Verwendung von bereits publizierten Abbildungen ist das „copyright“ zu beachten und kenntlich zu machen.

## **3. Zitate/Zitierweisen**

Die zitierte Literatur muss in einem Literaturverzeichnis in der fachüblichen Zitierweise vollständig und einheitlich aufgeführt werden, also mit allen Autorinnen/Autoren, Titel der Arbeit, Erscheinungsjahr, Name der Zeitschrift, Jahrgang, Anfangs- und evtl. Endseiten.

## **4. Druckvorgaben**

Die Dissertation ist doppelseitig und in DIN A4 zu drucken.

## **5. Begutachtung und Prüfung**

Die Doktorandin/der Doktorand kann Gutachterinnen/Gutachter und Prüferinnen/Prüfer vorschlagen. Diese sollten vorab angefragt werden. Die Gutachterin/der Gutachter, die/der nicht Betreuerin/Betreuer ist, sollte nicht wesentlich am Zustandekommen der Arbeit beteiligt sein (z.B. als Koautorin/Koautor bei Publikationen). Bei externen Gutachterinnen/Gutachtern und Prüferinnen/Prüfern muss eine Begründung für deren Auswahl eingereicht und vorab geklärt werden, ob diese bereit sind, gegebenenfalls für das Kolloquium nach Bayreuth zu reisen und wer die Reisekosten übernimmt. Bei der Auswahl der Prüferinnen/Prüfer ist darauf zu achten, dass diese nicht nur aus dem engeren Fachgebiet der Dissertation kommen, so dass die Breite des gesamten Fachgebietes repräsentiert ist. Letztlich trifft die Promotionskommission/das Leitungsgremium die Entscheidung über die Auswahl der Gutachterinnen/Gutachter und Prüferinnen/Prüfer. Sie muss dabei dem Vorschlag der Doktorandin/des Doktoranden nicht folgen.

*Bitte wenden Sie sich bei ergänzenden Fragen und für eine individuelle Beratung zu den formellen Voraussetzungen für die Einreichung Ihrer Dissertation gerne persönlich an das Dekanat.*

*Muster zweite Seite für die eingereichte Version der Dissertation*

Die vorliegende Arbeit wurde in der Zeit von (Monat/Jahr) bis (Monat/Jahr) in Bayreuth am Lehrstuhl (Lehrstuhl) unter Betreuung von Frau/Herrn Professor/in Dr. (Vorname Nachname) angefertigt.

Form der Dissertation: Kumulative Dissertation/Monographie

Dissertation eingereicht am:

Zulassung durch die Promotionskommission/das Leitungsgremium:

Wissenschaftliches Kolloquium:

Amtierender Dekan/in / Direktor/in: Prof. Dr.

Prüfungsausschuss:

Prof. Dr. (Gutachter/in)

Prof. Dr. (Gutachter/in)

Prof. Dr. (Vorsitz)

Prof. Dr.

(Prof. Dr. )

(Weitere/r Gutachter/in: Prof. Dr. )

*Beispiel: Dritte Seite für die eingereichte Version der Dissertation (nur bei Monographien nötig)*

Die vorliegende Arbeit ist als Monographie verfasst.

Teile der Arbeit sind bereits in den folgenden Publikationen erschienen:

*Morphology control of extruded polystyrene foams with benzene-trisamide-based nucleating agents*

M. Aksit<sup>1</sup>, **B. Klose**<sup>1</sup>, C. Zhao, K. Kreger, H.-W. Schmidt, V. Altstädt, *J. Cell. Plast.*, **2019**, 55, 249–261 (<sup>1</sup> contributed equally to this work)

**DOI:** 10.1177/0021955X19837508

Diese Publikation ist in der vorliegenden Arbeit mit der Literaturstelle [67] zitiert.

*Extruded polystyrene foams with enhanced insulation and mechanical properties by a benzene-trisamide-based additive*

M. Aksit<sup>1</sup>, C. Zhao<sup>1</sup>, **B. Klose**, K. Kreger, H.-W. Schmidt, V. Altstädt, *Polymers* **2019**, 11. (<sup>1</sup> contributed equally to this work)

**DOI:** 10.3390/polym11020268

Diese Publikation ist in der vorliegenden Arbeit mit der Literaturstelle [68] zitiert

*Kinked Bisamides as Efficient Supramolecular Foam Cell Nucleating Agents for Low-Density Polystyrene Foams With Homogeneous Microcellular Morphology*

**B. Klose**, D. Kremer, M. Aksit, K. P. van der Zwan, K. Kreger, J. Senker, V. Altstädt, H.-W. Schmidt, *Polymers*, **2021**, 13(7), 1094.

**DOI:** 10.3390/polym13071094

Diese Publikation ist in der vorliegenden Arbeit mit der Literaturstelle [191] zitiert